WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

WIN CHARTA

Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) Baden-Württemberg

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns ... 1

2. Die WIN-Charta ... 2

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement ... 3

4. Unsere Schwerpunktthemen ... 5

Mitarbeiterwohlbefinden – Leitsatz 02 ... 5

Energie und Emissionen – Leitzsatz 05 ... 7

Regionaler Mehrwert – Leitsatz 11 ... 8

5. Weitere Aktivitäten ... 11

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange ... 11

Umweltbelange ... 12

Ökonomischer Mehrwert ... 13

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption ... 14

Regionaler Mehrwert ... 15

6. Unser WIN!-Projekt ... 17

7. Kontaktinformationen ... 18

Ansprechpartner ... 18

Impressum ... 18

ÜBER UNS

1. Über uns

UNTERNEHMENSDARSTELLUNG

Der ländliche Raum in Baden-Württemberg umfasst nahezu 75 Prozent der Landesfläche. Er bildet ein sehr vielfältiges Wirtschafts- und Sozialgefüge und spielt aufgrund reichhaltiger natürlicher Ressourcen und Gegebenheiten, Lebensräume und kultureller Traditionen eine große Rolle in der Entwicklung unseres Landes. Die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH nutzt dieses enorme Potenzial und positioniert sich als umfassender Dienstleister in der ländlichen Entwicklung, der Regionalentwicklung und des Regionalmanagements sowie in der Grundstücksentwicklung und im Grundstücksmanagement.

Die Landsiedlung ist ein Unternehmen mit Tradition: Es wurde 1932 gegründet und stellte bereits in den 30er Jahren Siedlungsland bereit. Die Landsiedlung hat die Aufgabe, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in ländlich geprägten Gebieten beizutragen. Sie ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg und verfügt über einen jahrzehntelangen Erfahrungsschatz in der Entwicklung des ländlichen Raumes.

Die Gesellschaft wird vor allem dann eingesetzt, wenn ein besonderes Landesinteresse einen koordinierten Einsatz der Spezialisten für Agrarstruktur, Grundstücksverkehr, städtebauliche Planungen und Sanierungen und die Suche von Ersatzflächen erfordert.

Der Flughafen, die Messe Stuttgart, Autobahnbauten und Bundesstraßen, Leitungs- und Bahntrassen, -fast alle Planungen im Land, die große Eingriffe in die landwirtschaftlichen Flächen verursachen-, wurden mit Hilfe des von der Landsiedlung betreuten Bodenfonds des Landes realisiert. Die Gesellschaft unterstützt u.a. die vom Hochwasser zerstörte Gemeinde Braunsbach oder hilft bei der Verlagerung eines Übungsgeländes für die Elitetruppe der Bundeswehr, um die Erweiterung des Forschungsgeländes der Fa. Bosch in Malmsheim zu gewährleisten.

Unsere Tochtergesellschaften - WEBW Neue Energie GmbH, Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, AgriBW GmbH, Rüdiger Kunst KommunalKonzept GmbH und Kommunale StadtErneuerung GmbH - unterstützen diese Aufgabenstellung in ihren jeweiligen Unternehmensbereichen z.B. mit einer bewusst nachhaltigen städtebaulichen Planung für die beauftragten Kommunen sowie mit der Planung und Realisierung regenerativer Energieprojekte und der Schaffung und Vermittlung von naturschutz-rechtlichen Ausgleichsflächen und Ökopunkten.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 28.09.2017

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER-PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☐	☐
Leitsatz 2	☒	☒	☒
Leitsatz 3	☐	☐	☐
Leitsatz 4	☐	☐	☐
Leitsatz 5	☒	☒	☒
Leitsatz 6	☐	☐	☐
Leitsatz 7	☐	☐	☐
Leitsatz 8	☐	☐	☐
Leitsatz 9	☐	☐	☐
Leitsatz 10	☐	☐	☐
Leitsatz 11	☒	☒	☒
Leitsatz 12	☐	☐	☐

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Zahlreiche Weinbergterrassen mit ihren Trockenmauern prägen an den südexponierten Steilhängen entlang der Enz die hiesige Landschaft. Für viele an warme und trockene Standorte angepasste Tier- und Pflanzenarten bieten diese Mauern einen wichtigen Lebensraum. So sind hier unter anderem Arten wie Mauereidechse, Schlingnatter und viele Wildkräuter zu finden.

Ein solches Bauwerk aus Trockenmauern, die ohne Mörtel kunstvoll aufgebaut wurden, bedarf ständiger Pflege und Erhaltungsarbeit. Wird nichts getan, dann fallen im Laufe der Jahre unter dem Wechsel von Frost und Hitze, Trockenheit und Wasserdruck die Mauern ein, die Ruinen werden von Gestrüpp überwuchert, Lebensräume und typische Landschaftsbilder gehen verloren.

In diesem Weinberg inmitten des Lembergerlands hier im steilsten Bereich der Weinberglandschaft war der Verfall schon weit fortgeschritten. Für die Sanierung der Weinbergmauern und die Wiederherstellung der ursprünglichen Anlage haben wir uns als Partner stark gemacht.

Mit der Sanierung der Weinbergmauern steigt der ökologische Wert dieser Flächen und gleichzeitig wird das Landschaftsbild aufgewertet. Die ökologische Aufwertung wird mit der Werteinheit

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

„Ökopunkte“ in das naturschutzrechtliche Ökokonto eingebucht. Außerdem wird dieser Weinberg in steilster Lage wieder als Projektweinberg in die Nutzung aufgenommen und über den Verkauf guter Tropfen weiter erhalten.

Die Landsiedlung Baden-Württemberg setzte im Jahr 2018 in ihrer Sparte "Ökopool" diese umfangreiche Kompensationsmaßnahme weiter um. In spektakulärer Lage, hoch über dem Enztal, wurden zusammen mit spezialisierten Fachfirmen die verfallenen Weinbergmauern saniert und neu errichtet, so dass in den Steillagen wieder bodenständiger Wein angebaut werden kann!

Die "Wiederherstellung der Weinbergmauern in Illingen-Roßwag" ist eine sehr effektive und flächensparende Maßnahme, die dem Naturschutz und der Landwirtschaft dient. Im Winter 2018/2019 wurde nun der nächste Bauabschnitt abgeschlossen und ca. 70% der Mauern sind nun bereits wieder vorbildlich saniert!

Dieses Projekt wurde vom Heimatverein Backhäusle e.V. in Vaihingen/Enz mit initiert. Der Verein ist eine örtliche bürgerschaftliche Initiative, die sich um die Förderung von Denkmalpflege, Naturschutz, Landschaftspflege sowie Heimatpflege kümmert.

Neben der Projektinvestition Weinbergmauern Illingen-Roßwag konnten wir den Heimatverein Backhäusle e.V. zusätzlich durch eine Spende für dessen Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Schwerpunktbereich:

☐ Energie und Klima	☐ Ressourcen	☒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
☐ Mobilität	☐ Integration	

Art der Förderung:

☒ Finanziell ☐ Materiell ☐ Personell

Umfang der Förderung: Spende in Höhe von Euro 500 für Öffentlichkeitsarbeit

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 02: Mitarbeiterwohlbefinden
- Leitsatz 05: Energie und Emissionen
- Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Zufriedene und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Grundlage für gutes, effizientes, ökonomisches und ökologisches Denken und Handeln. Für ein Dienstleistungsunternehmen sind qualifizierte, motivierte und zufriedene Mitarbeiter die wichtigste Ressource.

Um eine messbare Nachhaltigkeit bei Energie und Emissionen zu erreichen, ist es notwendig, dass auch energietechnische Geringverbraucher oder emissionstechnische Kleinerzeuger die Zeichen der Zeit erkennen und die richtigen Maßnahmen ein- und umsetzen, damit spätere Generationen davon profitieren können und nicht Altlasten schultern müssen.

Unser Unternehmen hat seinen Fokus auf den ländlichen und landwirtschaftlichen Raum gerichtet. Deshalb ist es für uns ein Mehrwert, wenn die ländlichen und landwirtschaftlichen Flächen nachhaltig, effizient und umweltgerecht genutzt werden. Ökologische Maßnahmen sollen die Pflanzen- und Tierwelt und die Bodenfruchtbarkeit erhalten. Mit gezielten Investitionen sollen neue Lebensräume und neue Vegetationsbereiche integriert in eine nachhaltige Landwirtschaft geschaffen werden, die regional produzierte, hochwertige Lebensmittel anbietet.

Mitarbeiterwohlbefinden – Leitsatz 02

ZIELSETZUNG

Mit einem Leitfaden für die berufliche Weiterbildung wollen wir unseren Mitarbeitenden aufzeigen wie wichtig berufliche Weiterbildung ist und wie entsprechende Angebote genutzt und umgesetzt werden können.

In Zusammenarbeit mit einem externen Unternehmen für das berufliche Gesundheitsmanagement bieten wir diverse gesundheitsorientierte Informations- und Mitmachveranstaltungen an, welche sich positiv auf das Wohlbefinden der Mitarbeitenden auswirken soll.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Erstellung des Leitfadens für berufliche Weiterbildung
- Gesundheitstag mit interaktivem Workshop für Mitarbeiter
- Firmenteam-Teilnahme am AOK-Lauf in Stuttgart
- Obstangebot aus regionalem Anbau

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die stete Weiterbildung und Fortentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und somit des Unternehmens ist uns wichtig, dazu fördern und unterstützen wir diese mit regelmäßigen Weiterbildungen.

Wir haben einen Fortbildungsleitfaden erstellt. Die Mitarbeiter werden in Abständen gezielt über die Möglichkeiten der Fortbildungen in ihrem jeweiligen Fachbereich informiert und zur Teilnahme motiviert.

Durch regelmäßige Angebote im Bereich Entspannung, Bewegung und Ernährung möchten wir unsere Mitarbeiter für ihre eigene Gesundheit sensibilisieren. Wir richten einen Gesundheitstag mit interaktiven Vorträgen und Mitmachangeboten aus.

Zum wiederholten Mal konnten wir wieder zahlreiche Mitarbeiter dazu motivieren, als Team an dem jährlichen Firmenlauf teilzunehmen. Wir bieten Gelegenheit, an gesundheitsorientierten Angeboten bei benachbarten Behörden teilzunehmen und regen eigene sportliche Tätigkeiten an.

Wir pflegen permanenten Kontakt von Geschäftsleitung zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, um evtl. auftretende Probleme frühzeitig zu erkennen.

INDIKATOREN

Wir legen für die individuelle Zielerreichung im Geschäftsjahr unter anderem als Maßstab die Anzahl der Teilnahme an Fortbildungen fest. Diese sind pro Mitarbeiter mindestens eine Fortbildung jährlich.

Anzahl der Fortbildungen im Jahr

- Anzahl 138
- Zielsetzung für das Folgejahr sind mindestens die gleiche Anzahl der Fortbildungen

Firmenlauf Teilnehmer

- Anzahl 7
- Zielsetzung ist, mindestens eine sportliche Teamveranstaltung im Jahr anzubieten

AUSBLICK

Das übergeordnete Ziel ist ein gutes Betriebsklima mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Anzahl von Fehlzeiten soll reduziert werden bzw. gering bleiben.

Wir werden weiterhin die Fortbildungen der Mitarbeiter unterstützen und innovative Angebote, die auch im Bereich der persönlichen Weiterentwicklung sein können, ausbauen.

Wir werden wieder einen Gesundheitstag anbieten, die Teilnahme an einem Firmenlauf organisieren und die Mitarbeiter bei weiteren Gesundheitsangeboten unterstützen bzw. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Gesundheitsmanagement aktiv einbinden. Die Mitarbeiter sollen dazu motiviert werden, sich während der täglichen Pausen Bewegung zu verschaffen. Wir prüfen, ob freie Räumlichkeiten im Bürogebäude für einen Fitness-Pausen-Raum geeignet sind. Dieser soll mit Kleingeräten und

Anleitungen zur selbstständigen Umsetzung von Übungen im Bereich Beweglichkeit und Entspannung ausgestattet werden.

Energie und Emissionen – Leitzsatz 05

ZIELSETZUNG

Energieeinsparung durch Einbau neuer moderner Fenster in den beiden Büroetagen in Freiburg.

Ersatz von defekten Leuchtmitteln durch LED-Technik.

Nutzung von Mietwagen mit E-Antrieb soweit möglich.

Effizienter Einsatz der Klimageräte.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Modernisierung der Fenster am Standort Freiburg
- Retrofitting der Leuchtmittel soweit möglich.
- Mietwagennutzung mit E-Antrieb bei Bereitstellung des Anbieters

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Wir haben im Regionalbüro Freiburg die Fenster erneuert und somit einen erheblichen Beitrag zur Energieeinsparung erreicht.

Am Standort Stuttgart werden unterschiedliche Maßnahmen ergriffen, um auch hier den Energieverbrauch zu reduzieren. Außerdem wollen wir den Anteil des Ökostroms beim Stromanbieter und den Anteil der Energiequellen mit erneuerbaren Energien vergrößern bzw. zu 100% ersetzen.

Der Versuch über Retrofitting die Leuchtmittel zu ersetzen gestaltete sich schwierig, da die vom Vermieter in den Lampenfassungen verbauten Vorschaltgeräte diese nur teilweise zulassen. Weiterhin werden wir dieses Ziel verfolgen und die defekten Leuchtmittel soweit möglich durch energieeffiziente Leuchtmittel ersetzen.

Der aktuelle Anbieter von Mietwagen bietet nicht an allen Stand- und Ausgangsorten für Dienst- und Geschäftsreisen Fahrzeuge mit E-Antrieb bzw. Hybrid an. Leider ist dadurch keine regelmäßige Nutzung mit alternativen Antrieb möglich, das Bemühen um Stationierung von e-Fahrzeugen am betreffenden Standort wird aber fortgesetzt. Im jeweiligen Stadtgebiet wird die Nutzung von ÖPNV als Alternative geprüft und genutzt.

Bei der Optimierung der Klimaanlage in den Immobilien ist unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte eine einheitlich vorgegebene Einstellung der Raumtemperatur nicht angestrebt. Bei der Nutzung der stationären Klimaanlage wurden die Mitarbeiter jedoch auf die ressourcenschonende und möglichst geringe Nutzung hingewiesen. Außerdem werden Empfehlungen zu aktiven Sonnenschutzmaßnahmen im Sommer gemacht.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Wärmeverbrauch am Standort Freiburg

- 335 kWh
- Reduzierung des Verbrauchs um 10%

Stromverbrauch am Standort Stuttgart

- 11.821 kWh

Reduzierung des Stromverbrauchs um 10%

Anteil Erneuerbare Energie

- 56,2 %
- Komplette Umstellung auf erneuerbare Energien

AUSBLICK

Wir halten weiterhin an diesem Schwerpunkt fest und werden die Kennzahlen für die Nebenkosten bzw. den Stromverbrauch der Bürogebäude in Stuttgart und Freiburg jährlich weiterführen.

Wir planen am Standort Stuttgart eine eigene Ladestation für E-Fahrzeuge zu installieren. Diese Möglichkeit muss jedoch baulich geprüft werden. Dies haben wir veranlasst.

Neuinvestitionen immer im Hinblick auf die Energieeffizienz.

- Reduzierung der Heizkosten im Bürokomplex durch Austausch der manuellen Heizkörperthermostate in digitale Smartregler.
- Der Austausch und die Neuanschaffung von Hardware wird unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit u.a. von geringerem Stromverbrauchs angeschafft.
- Wir werden ein Dokumentenmanagementsystem einführen und werden somit den Papierverbrauch verringern

Regionaler Mehrwert – Leitsatz 11

ZIELSETZUNG

Aufbau von Personalkapazität im Bereich landwirtschaftliches Grundstücksmanagement.

Suche nach geeigneten Flächen für ökologische Ausgleichsmaßnahmen in für Landwirtschaft weniger relevanten aber ökologisch besonders wichtigen Bereichen.

Kapazitätsausbau im Bereich Städtebauliche Sanierung

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Die Vermittlung von landwirtschaftlichen Betrieben ohne Nachfolger, Betriebe ohne wirtschaftliche Zukunft und Althofstellen an unterschiedlichste Interessenten gehört zu unserem Portfolio. Das Marketing zur Nutzung der Althofstellen werden wir verstärken und die Internetplattform für Interessenten ausbauen. Hierzu werden wir die bestehenden Personalkapazitäten ausbauen.
- Im Landkreis Rottweil wurden 2,1 ha land- und forstwirtschaftliche Grenzertragsfläche gezielt für die Realisierung von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen angekauft. Diese haben hohes Entwicklungspotenzial und sollen zu extensiver Magerwiese umgewandelt werden. Dies bietet sich an, da auf einer angrenzenden Grünlandfläche bereits ein sehr wertvoller Pflanzenbestand etabliert ist. Der Waldstandort ist ein sehr steiler Hang. Die Wirtschaftlichkeit der Nutzung ist durch die Hanglage und die natürlichen Gegebenheiten (Trockenheit) eingeschränkt. Der bestehende Wald soll in einen standortgerechten Buchen-Wald (trockenwarmer Standort) umgewandelt werden.
  Die Planung für die Maßnahmen wurde im Jahr 2018 weitgehend fertiggestellt und ist bereits mit den zuständigen Behörden abgestimmt.
  Der Maßnahmenantrag nach der Ökokontoverordnung soll Anfang 2019 gestellt und mit der Umsetzung nach Genehmigung begonnen werden.
- Im Flächenbestand des Bodenfonds wurden insgesamt drei Flächen/Teilflächen mit vorzüglicher Eignung für die Realisierung ökologischer Ausgleichsmaßnahmen identifiziert.
- Erweiterung der Planungskapazitäten, vor allem im Hinblick auf qualitativ hochwertige Entwicklungskonzepte mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit.
- Das Landes-Sanierungsprogramm ist eines der erfolgreichsten Förderinstrumente im Bereich Stadt- und Dorfentwicklung. Es ist davon auszugehen, das ein Euro Fördermittel eine Gesamtinvestition von bis zu acht Euro generiert. Im Rahmen der jeweiligen Gemeinde-Entwicklungskonzepte wird, wo möglich und sinnvoll, der Fokus auf die Ertüchtigung von Brachflächen und ungenutzten Freiflächen gelegt, was ein nicht unerheblicher Beitrag zur Reduzierung des Neu-Flächenverbrauchs darstellt.
- Forcierung Erneuerbarer Energiekonzepte im Bereich Baulanderschließung.
- Erweiterung des kommunalen Beratungsangebots zum Thema „bezahlbares Wohnen“.
- Im Bereich Erneuerbarer Energiekonzepte konnte mit der Planung/Konzeptionierung eines „Clean-Energy-Gewerbeparks“ für die Stadt Radolfzell durch die Tochterfirma WEBW Neue Energie GmbH ein erster Beitrag geleistet werden. Die tatsächliche Umsetzung ist für das Jahr 2020 geplant.

INDIKATOREN

geeigneten Flächen

- 30.000 Ökopunkte konnten an Vorhabensträger verkauft werden.
- 1,1 Mio. Ökopunkte wurden im Rems-Murr-Kreis genehmigt, die schon am Markt angeboten werden.
- Im Ortenaukreis wurde ein Antrag auf Genehmigung von rund 240.000 Ökopunkten gestellt.
- Im Stadtgebiet Stuttgart wurde ein Antrag auf Genehmigung von rund 1,1 Mio. Ökopunkten gestellt.
- Im Landkreis Rottweil wurde die Planung für Anträge auf Genehmigung von ca. 660.000 Ökopunkten abgeschlossen. Die Planung ist mit den Behörden abgestimmt

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

AUSBLICK

Die Entwicklung von Ökopunkten soll trotz des schwierigen Marktumfeldes weiter vorangetrieben werden. Schwerpunkt ist die agrarstrukturell verträgliche Realisierung entsprechender Maßnahmen. Dafür bieten sich insbesondere Grenzertragsflächen an. Interessant sind auch Maßnahmen zur Erhöhung der Durchgängigkeit bei Fließgewässern.

- Identifizierung weiterer geeigneter Flächen für die Realisierung ökologischer Ausgleichsmaßnahmen
- Durchführung eines Pilotprojekts zur Erhöhung der Durchgängigkeit bei Fließgewässern
- Unser Ziel: Verkauf von 1 Mio. Ökopunkten.
- Genehmigung von 1 Mio. Ökopunkten.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Umsetzung des Gendergedankens wird im Unternehmen aktiv gefördert und ist Bestandteil unserer Unternehmenskultur.
- „Equal Pay“. Tarifvertragliche Bezahlung.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Mitarbeiterstruktur in der Landsiedlung besteht ausgewogen aus Frauen und Männern. Auch beim Anteil der Teilzeitarbeitsplätzen setzten wir auf eine Gleichbehandlung.
- Die Anwendung eines Tarifvertrages und die Umsetzung der darin beeinhalteten Entgeltgruppen unterstützt die Gleichwertigkeit der Entgelte.

Ausblick:

- Das übergeordnete Ziel ist ein gutes Betriebsklima mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir bieten hohe Sozialstandards und achten auf deren Einhaltung.
- Ausgestaltung moderner Arbeitsplätze u.a. Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (ENAIO)
- Ergonomische Arbeitsplätze

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Wir werden auch weiterhin und unvoreingenommen mit den unterschiedlichsten externen aber auch internen Stakeholdern kommunizieren, um die gemeinsamen Interessen festzustellen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Berücksichtigung aller Anspruchsgruppen bei allen betrieblichen Prozessen
- Wir engagieren uns in regionalen Netzwerken und sprechen hier die Beteiligten an

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Neue Kundenkontakte durch vielfältige und regionale Projekte
- Wir sind im Allgemeinwohlinteresse tätiges Unternehmen und sehen uns auch in der Verantwortung Mitarbeiternachwuchs zu rekrutieren bzw. unser Unternehmen mit seinen Dienstleistungen bekannt zu machen.

- Wir bieten Ausbildungsplätze, Schülerpraktikas und Praktikas für Werkstudenten in unterschiedlichen Fachrichtungen an.

Ausblick:

- Erstellung des WIN-Charta Nachhaltigkeitsberichtes
- Ausbau der Internetkontakte z.B. der Hoefe- und Waldboerse

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Bereitstellung von Ausgleichsflächen durch Ökopools und Schaffung vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen (Ökokonto)

Reduzierung des Energieverbrauchs

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Reaktivierung weiterer Weinbaulagen durch die Sanierung und Wiederherstellung von Trockenmauern mit ihren vielfältigen Habitatstrukturen für Flora und Fauna
- Wir steigern die Resousourceneffizienz und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.
- Generelle ressourcenschonende Arbeitsweise
- Bei Anschaffungen wird auf energieeffiziente Produkte geachtet
- Einsparung von Kopier- und Druckerpapier durch Einführung des DMS
- Wir wollen eine Sensibilisierung bei den Mitarbeiterinnnen und Mitarbeitern für das Thema Nachhaltigkeit erreichen. Es wurde eine Sammelaktion für Handys durchgeführt, die mit ihren hochwertigen Rohstoffen erfolgreich recyclet werden können.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In der Gemeinde Auenwald hat die Landsiedlung Baden-Württemberg gerade das nächste Projekt zur Wiederherstellung von verfallenden Trockenmauern gestartet. Der Weinberg mit den ihn umgebenden Flächen ist nach der Offenlandbiotopkartierung Baden-Württemberg (§ 30 BNatSchG / § 33 NatSchG) als Biotop im „Trockenmauergebiet Hoher Wengert N A.-Däfern“ geschützt. Auch diese Trockenmauern haben eine hohe Bedeutung als Lebensraum für geschützte Pflanzen- und Tierarten, hier kommen die Reptilienarten Zauneidechse, Blindschleiche und Ringelnatter vor. Zusätzlich besitzen die in traditioneller Weise gebauten Weinbergmauern eine sehr hohe Bedeutung für die Kulturlandschaft.

Ausblick:

- Der Weinberg wird im kommenden Jahr saniert werden. Wir arbeiten auch hier mit dem ortsansässigen Handwerk zusammen, die sich auf Trockenmauerbau spezialisiert haben!
- Mögliche Effizienzverbesserung durch Digitalisierung – DMS
- Reduktion von Energieeinsatz

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Nachhaltigkeit und Transparenz in der kompletten Wertschöpfungskette
Übernahme der Verantwortung für unsere Leistungen und Produkte

Maßnahmen, Aktivitäten und Entwicklungen:

- Wir achten sehr stark auf die nachhaltige Produktion der von uns benötigten Produkte
- Einkauf von 100% Ökostrom über unseren regionalen Stromzulieferer
- Grundsätzlicher Einkauf von FSC-zertifizierten Materialien aus der EU (Papier)

Ausblick:

- Wir werden weiterhin, auch im Sinne unserer Kunden auf die Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit in der Wertschöpfungskette achten.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Weiterer Ausbau der Sparte Ökopool
Weiterbildung der Mitarbeiter

Maßnahmen, Aktivitäten und Entwicklungen:

- Umsetzung von WRRL-Maßnahmen an Gewässern II. Ordnung wie z.B. Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit oder Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur. Hier fehlen bei den Kommunen teilweise, die Struktur oder die Mittel, um diese kleineren, aber dafür oft langwierigen Maßnahmen in Eigenregie umzusetzen. Anderseits sind Kommunen sehr an der Generierung von Ökopunkten interessiert. Eine Unterstützung durch die Landsiedlung kann zu beschleunigter Umsetzung der Maßnahmen führen.
- Veranstaltungen, Vorträge und Informationen auf unserer Homepage können dazu dienen, die Unterstützungsmöglichkeiten der Landsiedlung bei kommunalen Maßnahmen aufzuzeigen.
- Teilnahme an der Veranstaltungen "Gewässerdialog zum Thema Ökopunkte", organisiert vom WBW e.V. am 21.03.2019, Präsentation der Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen eines Vortrags
- Intensive, landesweite Vernetzung mit allen Akteuren im Natur- und Umweltschutz

- Bildung von Kooperationen mit Kommunen zur gemeinsamen Entwicklung von Ökopoolmaßnahmen
- Das in der Sparte Ökopool gebündelte und erweiterte Fachwissen hat die Akquisition von zwei weiteren Projekten ermöglicht: - produktionsintegrierten Kompensationsmaßnahmen (PiK) Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung (GBB) - Kommunikation und Bildung. Mit beiden Projekten sollen positive Deckungsbeiträge für die Jahresergebnisse erzielt werden.
- Weiterhin langfristig Arbeitsplätze in der Region sichern und neue Stellen schaffen
- Attraktivität als Dienstleiter steigern. Wir möchten durch unser aktives Handeln unsere Kunden und Stakeholder informieren und dabei unterstützen, so dass das Bewusstsein der Nachhaltigkeit verstärkt wird.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Hofbörse - Plattform für Hofstellen - verstärken

Innovative Energieversorgung von Gewerbe- und Wohngebieten entwickeln und anbieten

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil in unserer Unternehmensstrategie.
- Vermittlung von landwirtschaftlichen Betrieben ohne Nachfolger, Betriebe ohne wirtschaftliche Zukunft und Althofstellen an unterschiedlichste Interessenten. Hierfür ein breites Nachfrager Port-Folio bereit halten – durch Werbung in unterschiedlichsten Medien (Zeitungen, Internet, Fach-artikel)

Ergebnisse, Entwicklungen und Ausblick:

- Die Digitalisierung wird weiter voranschreiten. Wir installieren im Unternehmen ein Dokumenten-managementsystem und werden auf diesem Weg nachhaltige Innovationen zukünftig weitertragen.
- Wir werden kostbare Ressourcen, wie Papier, einsparen und innovative Arbeitsplätze schaffen.
- Verstärktes Marketing zur Nutzung der Althofstellen → kein Verfall der Hofstellen, welche den ländlichen Raum in vielen Regionen prägen.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Offene und transparente Prozesse im Finanzwesen

Wahrung des 4-Augen-Prinzips

Maßnahmen, Aktivitäten und Entwicklungen:

- Wir treffen unsere Investitionsentscheidungen unter dem Aspekt der wirtschaftlichen Vorsicht, der Nachhaltigkeit und Ressourceneinsparung. Darauf werden wir auch zukünftig achten.

- Wir wahren in allen Teilen des Unternehmens das 4-Augen-Prinzip und achten auf transparente Abläufe
- Die Zusammenarbeit mit langjährigen Finanzpartnern werden wir beibehalten. Ethisches Handeln ist uns wichtig.

Ausblick:

- Ziel ist es nach wie vor, die Investitionsentscheidungen transparent, wirtschaftlich vorsichtig und zugunsten nachhaltiger Projekte zu treffen

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Anwendung des Corporate Governance Kodex

Jährliche Innenrevision mit wechselnden Schwerpunkten

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir unterliegen den Vorgaben des Corporate Governance Kodex, der Ausdruck einer Selbstverpflichtung zu guter Corporate Governance ist, und wenden die national anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung an.
- Weiter haben wir eine zusätzliche, freiwillige Innenrevision eingerichtet. Diese findet jährlich unter der Betrachtung von wechselnden Schwerpunkten statt.

Ergebnisse, Entwicklungen und Ausblick:

- Die aktuell erfolgte Innenrevision im Bereich der Personalverwaltung hat zu keinerlei Bestandungen geführt.
- Wir möchten weiterhin für alle Akteure und Beteiligten transparent bleiben und behalten unser offenes Prüfsystem bei.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Erweiterung der Beratungen hinsichtlich des Tierwohls bei neuen Investitionen in der Tierhaltung

Zunehmende Aufgabe von Hofstellen – Wege und Maßnahmen finden, um eine Weiter- oder Umnutzung der Hofstellen zu sichern und damit Investitionen und Arbeitsplätze im ländlichen Raum zu erhalten.

Maßnahmen, Aktivitäten und Ausblick:

Das Beratungsprojekt „Haltung unkupierter Legehennen“ hatte als Ziel die Unterstützung von Landwirten durch Information und Beratung, um die Umstellung auf unkupierte Legehennen im Hinblick auf das Auftreten und die Auswirkungen von Federpicken und Kannibalismus zu verhindern. Bis Projektende wurden 103 landwirtschaftliche Betriebe beraten. Weiter wurden Informations-

WEITERE AKTIVITÄTEN

materialien zum Federpicken und zu den Prophylaxe- sowie Notfallmaßnahmen für Landwirte fertiggestellt. Diese wurden in Papierform verbreitet und sind online abrufbar. Es wurde eine Vielzahl von Veranstaltungen mitgestaltet bzw. besucht. Als eigene Veranstaltungen sind besonders hervorzuheben: Praktikertag im Landkreis Konstanz, vier überregionale Geflügelabende (je RP einer) und die Abschlussveranstaltung in Stuttgart-Hohenheim. Im Projekt wurde ein hinreichend erprobtes und weitgehend standardisiertes Verfahren zur Beurteilung des Zustands der Legehennen entwickelt und Interessenten zur Verfügung gestellt. Der Fortführung der Inhalte in der Modulberatung steht nichts im Wege.

Im Jahr 2018 wurden im Bereich AFP 2 von der Landsiedlung betreute Förderanträge bewilligt, die eine Premiumförderung erhalten (durchschnittliches förderfähiges Investitionsvolumen 1,25 Mio.€).Diese neuen Ställe erfüllen die Voraussetzungen an eine besonders tiergerechte Haltung nach der Richtlinie.

Wir unterstützen, beraten und begleiten Landwirte mit vor-Ort Besichtigungen und geben Impulse zur Weiternutzung/Umnutzung etc. erstellen Konzepte für Althofstellen und erarbeiten Diversifizierungsmöglichkeiten in Betriebskonzepten um neue Einkommensgrundlagen und Arbeitsplätze im ländlichen Raum zu sichern. Der Verfall von Hofstellen soll dadurch verhindert und Gebäudesubstanz nicht ungenutzt belassen werden. Wir beraten junge Landwirte ohne eigenen Betrieb und außerlandwirtschaftliche Interessenten, die eine Existenz in der Landwirtschaft suchen sowie Nebenerwerbslandwirte bei der landwirtschaftlichen Existenzgründung.

Im Jahr 2018 hat die Hofbörse rund 7 landwirtschaftliche Objekte vermittelt.

6. Unser WIN!-Projekt

WIR UNTERSTÜTZEN DAS PROJEKT UND LEISTEN EINEN NACHHALTIGKEITSBEITRAG FÜR DIE REGION

Faszination Erde – Deine Zukunft. Entdecke die Welt der Geodäsie.

In ganz Baden-Württemberg wird einmal jährlich die „Aktionswoche Geodäsie“ veranstaltet, eine gemeinsame Aktion der geodätischen Berufsverbände, des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, vieler Vermessungs- und Flurbereinigungsbehörden, der geodätischen Berufs- und Hochschulen sowie der Universitäten, freiberuflicher Vermessungsingenieure und Firmen.

Die Veranstaltung soll das Wirkungsfeld der Geodäsie in der Öffentlichkeit bekannter, die Leistungen der Vermessungsingenieure und Vermessungsbehörden für Bürgerinnen und Bürger transparenter machen sowie auch für den dringend benötigten Berufsnachwuchs werben.

Mit der Aktionswoche Geodäsie soll ein jährlich wiederkehrendes „Dach“ geschaffen werden, unter dem landesweit viele Einzelveranstaltungen aus dem Bereich der Geodäsie innerhalb einer Woche gebündelt werden, um eine größere mediale Wirkung zu erreichen.

Die Aktionswoche steht unter der Schirmherrschaft von Herrn Minister Peter Hauk MdL.

Unter dem Motto „Faszination Erde – Deine Zukunft“ sollen mit gezielten Maßnahmen Schülerinnen und Schüler frühzeitig auf den interessanten Beruf des Geodäten aufmerksam gemacht werden. Angeboten werden neben zahlreichen Informationen zum Beispiel auch zweckmäßige Unterrichtseinheiten und vor allem interaktive Prozesse, die Schülerinnen und Schüler möglichst aktiv und selbständig bewältigen sollen.

Auch die Bevölkerung ist zu den landesweiten Veranstaltungen herzlich eingeladen. So kann die Geodäsie mit ihren vielfältigen Facetten ins öffentliche Interesse gerückt werden.
Eine professionelle mediale Begleitung soll eine möglichst große Öffentlichkeitswirkung der Aktionswoche Geodäsie bewirken.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Wir unterstützen das jährlich stattfindende Projekt regelmäßig mit einem Geldbeitrag.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN UND AUSBLICK

Wir werden uns weiter an diesem Projekt beteiligen, damit das Thema in der Öffentlichkeit und bei der Jugend weiter bekannt gemacht werden kann.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Petra Nagel

Impressum

Herausgegeben am 30.04.2019 von

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
Herzogstrasse 6A, 71076 Stuttgart
Telefon: 0711-6677-4140
Fax: 0711-6677-3195
E-Mail: petra.nagel@landsiedlung.de
Internet: www.landsiedlung.de